

Oberauer Gemeindeblatt

Informationsblatt
Oberau, im September 2023



der Gemeinde Oberau
28. Jahrgang; Nummer 3

Kommunales Wohnbauprojekt 'Loisachauenstraße 3'

Die Arbeiten zum Neubau des Mehrfamilienhauses mit 24 Wohneinheiten schreiten planmäßig voran, so dass mit einer Fertigstellung im Dezember zu rechnen ist. Der Erstbezug des Gebäudes ist zum 1. Januar 2024 vorgesehen.

einen Betrag von 11,50 Euro pro Quadratmeter festgelegt. Die Baukosten können aktuell noch nicht abschließend beziffert werden, da noch Arbeiten auszuführen sind. Die letzten Schlussrechnungen werden im Übrigen erst im Laufe des nächsten Jahres vorliegen. So

bleibt nur der Blick auf die ursprüngliche Kostenschätzung und die Entwicklung der bisherigen Ausgaben. Und hier zeigt sich – dem allgemeinen Trend folgend –, dass eine deutliche Mehrung der ursprünglichen Investitionssumme zu erwarten steht: Die aktuelle Kostenschätzung (Stand: 29.06.2023) weist einen Betrag von 9,27 Mio. Euro aus. Dieser Summe stehen 6,8 Mio. Euro gegenüber, die im Januar



2020 im Raum gestanden hatten – also noch vor dem Ausbruch des Ukraine-Krieges, den exorbitant gestiegenen Energiekosten, den aufgetretenen Materialengpässen im Bau-sektor und der phasenweise galoppierenden Inflation. Glücklicherweise wurde jedoch bei Beantragung der staatlichen Fördermittel aufgrund der zu diesem Zeitpunkt schon ansatzweise absehbaren Kostensteigerung eine entsprechend hohe Bausumme zugrunde gelegt, so dass die Mehrkosten zumindest teilweise von dritter Seite gedeckt sind.

Die in dreistelliger Anzahl eingegangenen Interessensbekundungen zur Anmietung einer Wohneinheit wurden noch vor der Sommerpause vom Gemeinderat abgearbeitet und die entsprechenden Entscheidungen über die Zu- und Absagen getroffen. Die Gemeindeverwaltung hatte im Vorfeld die persönlichen Daten der sich bewerbenden Personen abgefragt und eine Kriterienliste mit Bewertungsmatrix zur Auswahl der künftigen Mieterinnen und Mieter erstellt.

Der Mietpreis (Netto-Mietentgelt ohne Betriebskosten) wurde vom Gemeinderat auf

Allgemeine Informationen zu den Landtags- und Bezirkswahlen am 08.10.2023

Die Abgeordneten des Bayerischen Landtags werden für die Dauer von fünf Jahren nach einem verbesserten Verhältniswahlrecht gewählt. Das Wahlsystem besteht dabei aus zwei Säulen:

1. Direktmandate

Alle Regionen Bayerns sollen mindestens eine Abgeordnete oder einen Abgeordneten in den Landtag entsenden. Daher ist ganz Bayern in 91 Stimmkreise unterteilt, in denen die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Erststimme eine Direktkandidatin oder einen Direktkandidaten wählen. Dabei reicht für einen Sitz im Landtag die einfache Mehrheit aus. Im Extremfall etwa genügten auch 20 Prozent, solange die anderen Kandidaten jeweils nur 10 Prozent erreichen. Gäbe es im Landtag nur diese 91 Direktmandate, wäre das ziemlich ungerecht: Denn die Wählerinnen und Wähler, die in ihrem Stimmkreis für einen unterlegenen Kandidaten gestimmt haben, hätten persönlich niemanden in den Landtag entsandt. Daher gibt es eine zweite Säule in unserem Wahlsystem:

2. Listenmandate

Die Sitzverteilung im Landtag soll möglichst genau dem Wählerwillen entsprechen. Dafür wird knapp die Hälfte (89 von 180) der Mandate im Bayerischen Landtag an Listenkandidaten vergeben. Zu diesem Zweck stellen die Parteien für jeden der sieben Regierungsbezirke ("Wahlkreise") Listen mit ihren Kandidaten auf. Diese Listen sind unterschiedlich lang, denn die Regierungsbezirke erhalten je nach Einwohnerzahl unterschiedlich viele Sitze im Bayerischen Landtag. Mit ihrer Zweitstimme wählen die Bürgerinnen und Bürger eine Kandidatin oder einen Kandidaten auf diesen Listen – und bestimmen somit, wer außer den Direktkandidaten in den Landtag einzieht.

Die Verteilung der Sitze

Nach der Wahl wird ausgezählt, wie viele Erst- und Zweitstimmen insgesamt („Gesamtstimmen“) die Parteien jeweils erhalten haben. Eine Partei, die landesweit weniger als 5% der Stimmen erhalten hat, kann nicht in den Landtag einziehen. Für die Parteien mit mindestens 5% Stimmenanteil wird für jeden Regierungsbezirk errechnet, wie viele der Sitze ihnen im Landtag zustehen. Hat also eine Partei in einem Wahlkreis 50% der Erst- und Zweitstimmen errungen, erhält sie die Hälfte der Sitze, die hier insgesamt zu vergeben sind. Das heißt: Durch die Auszählung der Gesamtstimmen geht (anders als bei der Bundestagswahl) Ihre Erststim-

me nicht "verloren", wenn Ihr Direktkandidat nicht gewinnt – beide Stimmen zusammen ergeben das Endergebnis. Im Jahr 2023 erfolgt die Sitzzuteilung für den Landtag erstmals nach dem mathematischen Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren, das auch bei den Kommunalwahlen in Bayern und bei den Bundestagswahlen angewandt wird.

Wer erhält einen Sitz?

Zunächst ziehen alle Direktkandidatinnen und Direktkandidaten ein, die ihren Stimmkreis gewonnen haben (sofern ihre Partei landesweit mindestens 5% erhalten hat). Wenn der entsprechenden Partei von ihren Gesamtstimmen her noch weitere Sitze zustehen, ziehen zusätzlich Listenkandidaten ein – diejenigen, die auf der Liste persönlich am meisten Stimmen erhalten haben.

Überhang- und Ausgleichsmandate

Es kann vorkommen, dass eine Partei in einem Regierungsbezirk („Wahlkreis“) mehr Direktmandate gewinnt, als ihr von den Gesamtstimmen her zustehen. So könnte es sein, dass eine Partei alle Direktmandate jeweils mit einfacher Mehrheit gewinnt: Im einen Stimmkreis mit 46 Prozent, im anderen mit 39 Prozent, im dritten mit 32 Prozent usw. Damit hat diese Partei dann bereits die Hälfte der Sitze für diesen Wahlkreis – selbst wenn sie nur 35 Prozent der Gesamtstimmen erhalten hat. Weil aber die direkt gewählten Abgeordneten die unmittelbaren Volksvertreter vor Ort sind, bleibt dieser Mandats-Überhang bestehen. Um das Gesamtergebnis trotzdem in der Sitzverteilung umzusetzen, erhalten die anderen Parteien dann zusätzliche Sitze für ihre Listenkandidaten. Auf diese Weise bleibt das Kräfteverhältnis letztlich (ungefähr) gleich und spiegelt das Wahlergebnis bestmöglich wider. Deshalb umfasst der Bayerische Landtag in der aktuellen Wahlperiode (2018 bis 2023) auch 205 statt 180 Abgeordnete.



Die Wahl der Bezirksrätinnen und Bezirksräte erfolgt übrigens nach den gleichen Grundsätzen wie die Wahl der Landtagsabgeordneten. Eine Fünf-Prozent-Hürde gibt es bei den Bezirkswahlen allerdings nicht.

Gipsproduktion und Flößerei brachten Wohlstand nach Au und mehrten in Folge auch das Vermögen des Filialgotteshauses St. Georg. Dies ermöglichte der Kirche aus ihrem Vermögen Kredite zu vergeben.

Das Oberauer Bankhaus St. Georg

Heinz Schelle/ Peter Bitzl

allerdings gegen Zins ausgeliehen. Damit wurde es ständig vermehrt.

Die Verwaltung des Fonds und die Führung der Kirchenbücher erforderte große Sorgfalt. In Au führten die Arbeit meist Angehörige der

alteingesessenen Familien der Daisenberger und Buchwieser als Kirchenprobste durch.

1754 wurde bereits 2239 Gulden an 50 Schuldner verliehen. 40 Jahre später ist in den Kirchenbüchern die Schuldnerliste bereits auf 70 Personen mit einem Außenstand von 7176 Gulden angestiegen (Anm.: Ein landwirtschaftlicher Tagelöhner verdiente - ohne Kost - täglich nur etwa 1/3 Gulden; große Höfe wechselten bereits für 1.000 Gulden den Besitzer). Weitere 40 Jahre später, 1835, wiesen die Bücher bereits 104 Schuldner aus, die ausstehenden Forderungen waren auf 12.540 Gulden angewachsen.

Woher kamen die finanziellen Mittel?

Der größte Teil stammte wohl aus den Jahrtagsstiftungen, die Oberauer Familien über Jahrhunderte hinweg begründet hatten. Damit taten die Gläubigen etwas für ihr Seelenheil, zeigten aber auch gleichzeitig ihren wirtschaftlichen Stand in der Gemeinde.

1698 stiftete z. B. "Johannes Puchwißer (Buchwieser) zu Puchwiß" einen ewigen Jahrtag bei der Georgskirche zu Au. Das Stiftungskapital in Höhe von 50 Gulden stammte aus dem Verkauf einer der Kirche geschenkten Wiese in Partenkirchen. Ähnliche großzügige Stiftungen wurden immer wieder gemacht und mehrten das Vermögen von St. Georg. Dazu kamen noch kleinere Spenden, die in St. Georg auf den Opferteller fielen oder die in den Opferstock geworfen wurden, den die Oberauer in Oberammergau aufstellen durften.

Die Pfarrer wurden zur damaligen Zeit aus den Kirchenstiftungen bezahlt. Da die Auer keinen eigenen Pfarrer hatten, standen den beträchtlichen Einnahmen nur niedrige Ausgaben gegenüber. Weitsichtig legten die Oberauer Kirchenprobste einen Teil des Überschusses in Grundstücke an. Der früheste Grundstückskauf, der für St. Georg getätigt wurde, ist uns aus dem Jahr 1455 bezeugt. Auch später wurden Grundstücke gekauft. So erwarben z.B. die Kirchprobste Hans Koch und Jörg Ruetz, "beide gesessen zu Au unterm Khienperg", 1540 von dem Oberammergauer Wolfgang Ruetz eine Wiese, genannt der "Steckelperg", für die Kirche "St. Jörg zu Au".

St. Georg war Eigentümer mehrerer Wiesen in Oberammergau und hatte diese an Bauern als Freistift (= eine Art Lehen, das jährlich gekündigt "abgestiftet" werden konnte) vergeben. Der größte Teil des Kapitals wurde

St. Georg – ein soziale Geldverleiher

Die Oberauer Kirchenpfleger waren hoch engagiert und geschäftstüchtig. Sie versuchten das ihnen anvertraute Kapital zu vermehren, waren aber dabei keine Wucherer und Unmenschen.

Sie verlangten beispielsweise von den Schuldnern, die im 18. Jahrhundert vor allem aus dem Ammertal, vereinzelt auch aus der Gegend um Schongau, später auch in größerer Zahl aus dem Loisachtal und dem Großraum Weilheims kamen, gewöhnlich 4 % Zins.

Auch zinslose Kredite wurden gegeben, so z.B. für den Kirchenbau in Murnau, Garmisch und Oberammergau.

Oftmals konnte ein Schuldner den Zins und die Tilgungssumme nicht aufbringen, die Kirchenstiftung gewährte großzügig einen Zahlungsaufschub. Manche Schulden, so z.B. aus dem Ammertal, wurden daher bis heute nicht zurückgezahlt.

Die kirchliche Darlehensgewährung erfüllte eine wichtige Funktion: Da die Kreditversorgung durch die Banken im 18. Jahrhundert ganz unzulänglich war, schloss die Kirchenstiftung St. Georg diese Lücke in der Region.

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts brannten ganze Ortsteile ab, die Schäden waren nicht durch Versicherungen abgesichert, so etwa beim großen Brand von Unterammergau im Jahre 1777, bei dem 63 Höfe in Asche fielen. Diese Schäden waren nicht durch Versicherungen abgedeckt (Anm.: in Bayern wurde erst 1811 eine staatliche Brandversicherung gegründet, im Landkreis waren selbst 1840 nur wenige gegen Brand versichert). Auch in diesen Fällen sprangen die Kirchenpfleger mit Mitteln aus der Kirchenstiftung ein. In den Oberauer Rechnungsbüchern findet sich oft unter dem Namen des Schuldners das Wort "Abbrändler".

Das Ende des Bankhauses

Die Inflation nach dem 1. Weltkrieg machte den finanziellen Möglichkeiten der Stiftung dann ein Ende. Das überwiegend nicht in Sachwerten angelegte Vermögen ging verloren und damit die finanziellen Möglichkeiten des "Bankhauses St. Georg".

Erhöhung der Gebühr für die Abwasserentsorgung

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband führt im Auftrag der Gemeinde Oberau in zeitlichen Intervallen von vier Jahren eine Kalkulation der Kanalisationsgebühr durch. Der Gebührensatz beträgt aktuell 2,13 Euro pro Kubikmeter Abwasser.



diese Sonderrücklage bei der Kläranlagensanierung zur Verfügung stünde und der Preissprung bei der nächsten Kalkulation, die vermutlich einen Betrag von etwa 4 Euro/m³ ergeben dürfte, nicht so gravierend ausfiele.

Bei der Kalkulation hat sich ergeben, dass die Investitionen der letzten Jahre sowie die gestiegenen laufenden Kosten durchschlagen und eine Erhöhung auf 2,78 Euro/m³ erfordern. Alternativ wurde vorgeschlagen, den Abwasserpreis auf 3,10 Euro/m³ anzuheben, da die Ausgaben für die notwendige Kläranlagenerneuerung bereits heute konkret absehbar sind. Bei dieser Variante könnte eine Sonderrücklage für künftige Investitionen auf Basis von kalkulatorischen Abschreibungen auf zuwendungsfinanzierte Kapitalanteile in Höhe von 50.000 Euro pro Jahr generiert werden. Dies hätte den Vorteil, dass

Der Gemeinderat hat sich nach eingehender Beratung für die letztgenannte Option ausgesprochen – also die Anhebung um 97 Cent/m³ auf 3,10 Euro/m³. Grund für diese Entscheidung war, dass die Sanierungskosten für Kläranlage durch diese Vorabmaßnahme etwas abgedeckt werden können. Außerdem – und das ist eine durchaus erfreuliche Nachricht – hat der Kommunale Prüfungsverband ermittelt, dass die Wassergebühren stabil gehalten werden können: Im Bereich Trinkwasser findet also weder bei den Grundgebühren noch beim Wasserpreis von derzeit 1,68 Euro/m³ eine Erhöhung statt.

Einreichung von Vorschlägen zur Ehrung verdienter Gemeindebürger

Die Auszeichnung verdienter Personen durch die Gemeinde erfolgt nach den Bestimmungen der Ehrungssatzung vom 07.12.1998. Danach können verliehen werden

- die Silberne bzw. Goldene Ehrennadel an um den Ort verdiente bzw. besonders verdiente Bürger aus den Bereichen Kultur, Kunst, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie an langjährige ehrenamtliche Vereinsführer und sonstige jahrzehntelange verdiente Vereinsfunktionäre, wobei darunter auch Mitglieder des Bayer. Roten Kreuzes, der Freiwilligen Feuerwehr sowie Mitglieder karitativer Verbände fallen,
- der Ehrenring an Bürger, die sich in besonderem Maße um die Belange des Ortes verdient gemacht haben und bereits Träger der Goldenen Ehrennadel sind sowie
- die Ehrenbürgerwürde als höchste Ehrung, die einzigartige Verdienste um den Ort voraussetzt.

Für Ehrungen auf sportlichem Gebiet sind folgende Auszeichnungen vorgesehen:

- Sportplakette in Bronze (Verleihung bis Bezirksmeister, vor allem aber für Schüler- und Jugendmeisterschaften)

- Silberne Sportplakette (Verleihung bis einschließlich Landesmeister bzw. nach zweimaligem Erwerb der Bronzeplakette)
- Goldene Sportplakette (Verleihung ab Deutschem Meister aufwärts)

Das Verfahren sieht vor, dass die der Gemeinde vorliegenden Ehrungsvorschläge vom Sport-, Jugend- und Kulturausschuss vorberaten und mit einer Beschlussempfehlung dem Gemeinderat zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Nach gängiger Praxis erfolgt die Vornahme von Ehrungen in einem mehrjährigen Turnus jeweils zum Jahresende. Für den Fall, dass den Lesern eine Person einer Ehrung würdig erscheint, wobei natürlich die satzungsmäßigen Ehrungsvoraussetzungen erfüllt sein müssen, kann bis Ende Oktober 2023 ein entsprechender Vorschlag unter Beigabe einer schriftlichen Vorschlagsbegründung an die Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung gerichtet werden. Die Angaben zur vorschlagenden und zur ehrenden Person werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Bayernweiter Lärmaktionsplan: Beteiligung der Öffentlichkeit startet



Ab sofort beginnt die Öffentlichkeitsbeteiligung zum bayernweiten Lärmaktionsplan (LAP). Ziel des LAP ist es, unter Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger vorhandene Lärmprobleme zu analysieren und ggf. zu beheben sowie ruhige Gebiete vor einer Zunahme des Lärms zu schützen.

In Bayern ist die Regierung von Oberfranken mit der Lärmaktionsplanung für Hauptverkehrsstraßen außerhalb von Ballungsräumen und für Bundesautobahnen innerhalb von Ballungsräumen beauftragt. Das betrifft über 1.300 Gemeinden in Bayern.

In der jetzt anlaufenden ersten Phase erhalten die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, ihre persönliche Lärmsituation mitzuteilen. Bis 30. September 2023 kann jeder, der sich durch Lärm von Hauptverkehrsstraßen außerhalb von Ballungsräumen und Bundesautobahnen in Ballungsräumen gestört fühlt, an der zentralen Lärmaktionsplanung für Bayern mitwirken und sich zu seinen Lärmproblemen äußern.

Auf der Beteiligungsplattform www.umgebungslaerm.bayern.de besteht die Möglichkeit, einen Online-Fragebogen auszufüllen. Alternativ kann dieser auch postalisch bei der Regierung von Oberfranken, SG 50, PF 110165, 95420 Bayreuth, angefordert werden. Die Regierung von Oberfranken wird anschließend die Rückmeldungen aus den Fragebögen erfassen, bündeln und auswerten.

In einer zweiten Phase, die voraussichtlich Ende 2023 beginnt, werden die Bürgerinnen und Bürger dann nochmals beteiligt. Sie bekommen Gelegenheit, sich zu diesen Ergebnissen detailliert zu äußern. Diese Informationen aus der Bevölkerung aus beiden Phasen fließen dann in die Ausgestaltung der zentralen Lärmaktionsplanung für Hauptverkehrsstraßen außerhalb von Ballungsräumen und für Bundesautobahnen in Ballungsräumen in Bayern ein. Der endgültige Lärmaktionsplan wird dann bis zum 18. Juli 2024 fertiggestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.umgebungslaerm.bayern.de

Regierung von Oberfranken
- Pressestelle -
Telefon 0921 604-1229
E-Mail presse@reg-ofr.bayern.de

Altpapier- und Altkleidersamm- lung durch örtliche Vereine und Organisationen

Die nächste Sammlung wird vom örtlichen Trommlerzug durchgeführt, und zwar am Samstag, den 07. Oktober 2023. Eine weitere Sammlung erfolgt am Samstag, den 02. Dezember 2023, durch die Schützengesellschaft Oberau e.V.

Durch Bereitstellung Ihres Altpapiers zu den Sammelterminen helfen Sie nicht nur der Umwelt, sondern Sie unterstützen damit auch die örtlichen Vereine und Organisationen, denen der Erlös aus den Sammlungen zufließt. Gleiches gilt natürlich auch für Ihre nicht mehr benötigten Altkleider.

Nachbarschaftshilfe Oberau

Brauchen Sie Unterstützung in Ihrem Alltag?

- Haben Sie schon einmal nicht gewusst, wie Sie eine Situation alleine bewältigen können?
- Benötigen Sie Unterstützung bei Behördengängen, Fahrten zu einem Arztbesuch oder Erledigung von Einkäufen (für Fahrten außerhalb Oberaus werden 0,40 Euro pro Kilometer berechnet)?
- Wären Sie dankbar für eine gelegentliche Begleitung bei Spaziergängen?
- Möchten Sie sich gerne mal mit einem Menschen unterhalten? Diese Gespräche sind natürlich vertraulich.
- Oder könnten Sie in einer anderen Angelegenheit den Beistand eines Mitmenschen gebrauchen?



Scheuen Sie sich nicht, im Bedarfsfall Hilfe anzunehmen! Melden Sie sich bei uns – unsere Telefonnummer lautet: 0151 12239281

***Hier könnte Ihre
Werbung stehen!***

Allianz 

DEINE ZUKUNFT

FRÜHZEITIG ABSICHERN



**Wichtiger als man denkt: ZUKUNFT.
Früh einsteigen lohnt sich!**

BERUFSUNFÄHIGKEITSVORSORGE FÜR SCHÜLER

- » Schüler sind normalerweise gesund.
- » Wer jung ist, zahlt meist günstige Beiträge.
- » Immer abgesichert, egal ob Schule, Ausbildung, Studium oder Beruf.



Erfahre dazu noch
mehr auf unserer Website



Fuchs

ALLIANZ VERSICHERUNGSAGENTUR

ANDRE FUCHS
Generalvertretung der Allianz

📍 Hauptstraße 12 | 82496 Oberau

☎ 0 88 24.10 00

✉ agentur.fuchs@allianz.de

www.allianz-fuchs.com



Sauber
g'spart!

Rundum gut versorgt mit Gas
von Energie Südbayern.

www.esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle

1.900 Glasfaser-Anschlüsse für Oberau

Die Telekom will eigenwirtschaftlich im Gebiet von Oberau ein Glasfasernetz für 1.900 Gewerbetreibende und Haushalte ausbauen. Die Realisierung ist aktuell für das Jahr 2028 eingeplant. Das neue Netz ermöglicht Bandbreiten bis zu 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s). Es ist so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zu Hause, Video-Konferenzen, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind. Zudem besteht für die Endkundinnen und -kunden eine größere Produktwahlmöglichkeit, denn auf dem Glasfasernetz der Telekom

können neben den Telekomprodukten nach heutigem Stand auch Produkte von 1&1, Vodafone und Telefónica gewählt werden.

1. Bürgermeister Peter Imminger zeigt sich erfreut über die Investition der Telekom und hebt die Bedeutung von schnellen und stabilen Internetverbindungen hervor: "Glasfaser ist die Technologie, die die zukünftig notwendigen Datenmengen transportieren kann. Ein Glasfaseranschluss in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus ist genauso wichtig wie ein Anschluss an Strom und Wasser."

Die Bürgerinnen und Bürger im Ausbaubereich von Oberau haben jetzt die Chance auf einen Glasfaseranschluss. Ein ganz wichtiger Punkt dabei: Er kommt nicht von allein. Dafür braucht die Telekom das Einverständnis der Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer. Denn um den Glasfaseranschluss zu legen, muss die Telekom privaten Grund betreten.

Unter www.telekom.de/glasfaser nach Eingabe der jeweiligen Adresse und nachfolgender Auswahl "Jetzt registrieren" können sich alle interessierten Personen für den Glasfaserausbau registrieren. Zudem kann auch schon eine Genehmigung für die Hauszuführung (HTN) erteilt werden. Details werden dann beim Baustart besprochen. Zusätzlich finden sich auf dieser Seite viele detaillierte Informationen zum Thema Glasfaser.

Über den Zeitpunkt, zu dem sowohl der kostenfreie Glasfaserhausanschluss als auch gegebenenfalls bereits ein Wunschprodukt beauftragt werden kann, wird die Telekom rechtzeitig informieren.



1. Bürgermeister Peter Imminger mit Bernhard Multerer, Kommunalberater Glasfaser der Telekom Deutschland GmbH, Team Augsburg (v.l.)

Sommerfreizeit der Ludwigspatzen

Eine fröhlich-bunte Sommerfreizeit verbrachten die Oberauer Ludwigspatzen in der ersten Ferienwoche auf der Schwäbischen Alp. Mit von der Partie waren auch Kinder und Jugendliche vom Zirkus Pfarrelli aus Partenkirchen, so dass wir insgesamt mit 24 Personen unterwegs waren. Mit Zug und Bus ging's auf den CircArtive-Hof bei Gschwend. Dort wohnten wir in drei kleinen Holzhütten. Morgens mussten sich die Kinder und Jugendlichen um die Tiere kümmern, für die sie eine Tierpatenschaft übernommen hatten (Pferde, Alpakas, Ziegen, Katzen). Danach stand zwei Stunden Zirkustraining auf dem Programm. Nachmittags wurde gemeinsam gespielt, gebastelt, gesungen und ein lustiger Farbzauber veranstaltet (siehe Foto). Ein kniffliges Geländespiel hat allen sehr viel Spaß gemacht. Am letzten Abend gestalteten wir eine kleine Zirkusaufführung und ließen am Lagerfeuer bei Schokobananen die wunderschöne Woche ausklingen. Weil das Wetter nicht immer warm und trocken ist, wurde das Lied „Jetzt ist Sommer“ zum Schlager der Woche, der täglich mehrmals gesungen wurde: „Jetzt ist Sommer – egal ob man schwitzt oder friert. Sommer ist, was in deinem Kopf

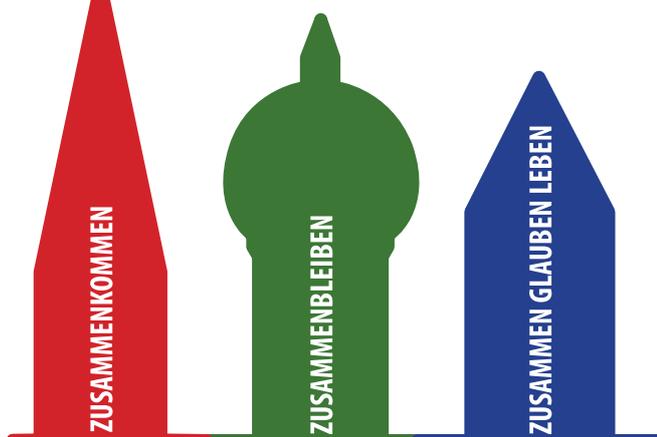
passiert. Es ist Sommer – ich hab das klar gemacht. Sommer ist, wenn man trotzdem lacht!“. Und gelacht haben wir tatsächlich viel – so dass die Woche wie im Flug verging.

Susanne Weber,
Pfarrverband Partenkirchen
-Farchant-Oberau
Gemeindereferentin



10 Jahre Pfarrverband Partenkirchen-Farchant-Oberau

Herzliche Einladung



06.10.2023
19 Uhr

Pfarrkirche Farchant
Taize-Gebet
(mit anschl. Umtrunk
nur bei trockener Witterung)

07.10.2023
14 - 17 Uhr

Pfarrkirche Oberau
Offene Kirche
(mit Stationen zum Ent-
decken unserer Kirche)
17 Uhr
Abendgebet
(mit anschl. Umtrunk)

08.10.2023
10 Uhr

Pfr.-K. Partenkirchen
Festgottesdienst
(mit anschl. Umtrunk auf
dem Kirchplatz)
Parallel dazu
**Kindergottesdienst im
Pfarrheim/Pfarrgarten**

Kirche Kunterbunt
frech und wild und wundervoll

Kirche mal anders...
Für jung und jünger,
für alt und älter.
Jede/r ist herzlich
willkommen!

Samstag 30. September 2023
von 15:30 bis ca. 18:30 Uhr
im Pfarrheim Oberau

Seniorensprechstunden im 4. Quartal 2023

Die Sprechstunden des Seniorenbeauftragten finden am 9. Oktober, 6. November und am 4. Dezember jeweils von 9:00 Uhr bis 10:30 Uhr im Rathaus Oberau statt. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberau, Günter Meck, berät Sie ehrenamtlich und gibt Hilfestellung bei vielen Fragen des Alltags.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

F-Jugend des FCO mit starker Ausbeute bei den Sommerturnieren

Die F-Jugend des Fußballclubs Oberau 1927 e.V. nahm vor der Sommerpause an drei Einladungsturnieren teil und kann danach eine fantastische Bilanz ziehen: Am Ende stehen zwei Turniersiege und ein zweiter Platz.

Den Anfang machte der Hörnle-Cup in Bad Kohlgrub: Ohne jegliche Turnier Erfahrung setzte man sich in der Gruppenphase souverän gegen die starke Konkurrenz aus Ohlstadt, Eglfing, Garmisch-Partenkirchen und gegen den Gastgeber Bad Kohlgrub durch. Als Gruppenerster ging es direkt ins Finale. Dort wartete die Mannschaft aus Söchering, die am Ende knapp, aber drückend überlegen mit 1:0 besiegt wurde. Als Belohnung gab es den riesigen "Hörnle-Cup"-Wanderpokal, der nun ein Jahr lang unsere Vitrine zieren darf.



Die Sieger beim Hörnle-Cup (Foto: FCO)

Zwei Wochen später folgte das "Heimgarten-tourier" in Ohlstadt. Über die Gruppenphase mit den Mannschaften aus Ohlstadt, Eberfing und Habach/Antdorf/Iffeldorf qualifizierte man sich auf Grund des Torverhältnisses als Gruppenzweiter für das Halbfinale. Hier wartete die Mannschaft aus Bad Kohlgrub, die letztendlich mit 2:1 niedergelagert werden konnte. Im Finale ging es wieder gegen Eberfing. In der Gruppenphase hatte man sich noch 1:1 getrennt. Doch im Endspiel waren die Jungs aus Oberau die klar bessere Mannschaft und konnten mit einem sehenswerten Distanzschuss kurz vor Schluss das Finale und damit das Turnier für sich entscheiden.



Siegermannschaft des Heimgartenturniers (Foto: FCO)

Am 23.07.2023 fand schließlich noch das Sommertourier beim SV Eschenlohe statt. Hier traten sechs Mannschaften im Modus "Jeder-gegen-Jeden" an und am Ende entschied die Tabelle über den Turniersieger. Auch hier gab es zunächst souveräne Erfolge gegen die Konkurrenz aus Garmisch-Partenkirchen, Eschenlohe, Unterammergau und Farchant. Der Spielplan wollte es so, dass man im letzten Spiel auf den direkten Konkurrenten um den Turniersieg traf: Die Mannschaft aus Wolfratshausen hatte bis dahin ebenso alle ihre Spiele gewonnen und dabei auch noch das bessere Torverhältnis erspielt. Ein Sieg musste also her! Dieser blieb aber trotz drückender Überlegenheit und bester Torchancen diesmal verwehrt und das Spiel endete 0:0. Somit blieb aufgrund des schlechteren Torverhältnisses "nur" Platz zwei.



F-Jugend beim Sommertourier (Foto: FCO)

Am Ende bleiben der Stolz und die Freude über zwei Turniersiege und eine "1b-Platzierung". Viel erfreulicher allerdings ist die Erkenntnis, dass die Mannschaft während der drei Turniere durch Teamgeist, Einsatz und eine – für eine F-Jugend – sehr reife Spielweise überzeugte.

Der FC Oberau möchte sich auch noch einmal ausdrücklich bei den Veranstaltern aus Bad Kohlgrub, Ohlstadt und Eschenlohe für die hervorragende Organisation und Durchführung der Turniere bedanken!



Pokalsammlung (Foto: FCO)

Fußballclub Oberau 1927 e.V.
Markus Jung, Trainer F-Jugend

Verbesserung der Beleuchtungssituation im Bereich des Bahnhofplatzes

Der Gemeinderat befasst sich schon seit Längerem mit der Aufwertung des Areals rund um das Bahnhofsgebäude. Ein aus mehreren Gemeinderatsmitgliedern gebildeter Arbeitskreis hat auch bereits einen konkreten Vorentwurf für die Neugestaltung der Verkehrs- und Grünflächen zusammen mit dem örtlichen Ingenieurbüro Georg Kuba ausgearbeitet. Nachdem die Umsetzung mit dem Rückbau der Münchner Straße von einer Bundes- zu einer Gemeindestraße verzahnt ist, wird die Umsetzung des Projekts allerdings noch etwas auf sich warten lassen.

Als Vorwegmaßnahme soll – so die kürzlich getroffene Entscheidung des Gemeinderates – aber die Beleuchtung am Bahnhofplatz verbessert werden. Ein Konzept dazu wurde

vom vorgenannten Ingenieurbüro erstellt und Mitte September im Bauausschuss behandelt. Über das Beratungsergebnis (lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor) und die weiteren Schritte werden wir unsere Leserinnen und Leser noch eingehend informieren.



Häcksel-Aktion Herbst 2023

Die Gemeinde Oberau führt am

Dienstag, den 17. Oktober 2023,

eine Häcksel-Aktion durch. Dabei wird das beim Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern (keine Blumen, kein Schilf, kein Laub) angefallene Astwerk zerstückelt und abtransportiert. Die Mindestlänge der Äste beträgt einen Meter, große Äste brauchen nicht zerkleinert sein.

Das Häckselgut ist ab Dienstag, den 17.10.2023, 7.00 Uhr gut sichtbar und zugänglich bereitzustellen.

Nachdem die anfallenden Kosten für die Allgemeinheit in einem akzeptablen Rahmen gehalten werden müssen, ist eine Zuzahlung seitens der Nutzer der Aktion erforderlich, falls die auf das Anwesen entfallenden Arbeiten nicht in einem Zeitraum von 15 Minuten abgeschlossen werden können. Für jede weitere angefangene Viertelstunde wird in derartigen Fällen ein Betrag von 15,-- € berechnet. Die erste Viertelstunde ist in jedem Fall kostenlos.

Eine Anmeldung zur Häckselaktion ist nicht erforderlich. Nur bei größeren Mengen (Arbeitsdauer länger als 15 Minuten) bitten wir Sie um telefonische Anmeldung zur Teilnahme bei der Gemeindeverwaltung Oberau, Frau Steffl, unter der Rufnummer (08824) 9200-14.

Neueröffnung Postfiliale

Nachdem Ende Januar die von einem Vertragspartner geführte Postfiliale an der Münchner Straße aufgegeben worden war, existierte in unserem Ort leider einige Monate keine Anlaufstelle für Postdienstleistungen.



Bereits in der ersten Juni-Hälfte hat nun die Deutsche Post DHL Group eine eigenbetriebene Filiale im Gebäude Mühlstraße 2 eröffnet. Wir möchten Sie an dieser Stelle noch über die Öffnungszeiten informieren:

- montags und dienstags: 14:30 bis 17:30 Uhr
- mittwochs bis samstags: 9:00 bis 12:00 Uhr

115 Kinder und Jugendliche im Club – 6.-beste Jugendmannschaft in Bayern – Jugendförderpreis – Silber-Zertifikat bei Golf & Natur

Unsere Jugend – Unsere Zukunft: Die Jugendarbeit steht im Golfclub Garmisch-Partenkirchen e.V. hoch im Kurs. Mehr als 115 Kinder und Jugendliche von 4 bis 18 Jahre werden aktuell von unserem Jugendwart Christoph Kuba sowie unseren Trainern Kathrin und Johannes Perschke auf unserem Golfplatz in Oberau betreut. Wöchentliches Training, regelmäßige Turniere, Trainingslager, Camps, Ausflüge ins Schwimmbad, in den Kletterwald und zum Eisstockschießen, Grillpartys und noch viel mehr stehen in jedem Jahr für die Nachwuchsgolfer auf dem Programm. Das Konzept, die Kinder mit viel Spaß und Freude spielerisch für den Golfsport zu begeistern, geht gänzlich auf. Es ist für alle etwas dabei, vom Hobbyspieler bis zum ambitionierten Golfer, von regulärem Training bis zur Leistungsgruppe, unser Verein deckt das gesamte Spektrum ab und bietet für jeden das perfekte Angebot.

Erfolgreich: In jedem Jahr treffen sich die zwölf besten Jungen AK18 Teams aus Bayern an einem Wochenende auf einer Golfanlage im Freistaat um den Bayerischen AK18 Mannschaftsmeister zu küren. In diesem Jahr hatten die Oberauer Nachwuchsgolfer ein Heimspiel – der Golfclub Garmisch-Partenkirchen hatte sich erfolgreich um die Ausrichtung beworben.

Die Burschen hatten sich zum Ziel gesetzt an diesem Wochenende in bestmöglicher Verfassung anzutreten und so begann schon im Winter das Training in der Halle. Es wurde an Kondition, Koordination, im mentalen Bereich sowie natürlich am Golfschwung gearbeitet.

Die Meisterschaften fanden dann Anfang Juli statt. Und es wurde ein erfolgreiches Wochenende. Sicherlich lief nicht alles perfekt, aber der Kampfgeist und Wille war bis zum letzten Schlag greifbar und bescherte einen zum Schluss hervorragenden 6. Platz - ein sehr gutes Ergebnis. Zur Erklärung: Die ersten fünf Plätze sind praktisch von vornherein an Mannschaften vergeben, die ihre Spieler aus dem süddeutschen Raum regelrecht „zusammenkaufen“. Die Jugendbudgets sind teils um das 10-fache höher als unseres.

Hingegen sind alle Spieler unseres Teams vom ersten Schlag an in Oberau ausgebildet worden, sie sind also echte „Oberauer Eigengewächse“ und darauf sind wir in unserem Verein auch sehr stolz.

Ausgezeichnet: Sehr freuen wir uns auch über die Auszeichnungen durch den Bayerischen Golfverband. In den letzten Jahren



Unsere Kinder und Jugendlichen in Action auf dem Golfplatz sowie unsere AK18 Mannschaft mit Trainer (l.) und Jugendwart (r.) nach ihrem 6. Platz. Bilder (7): GC GAP.

wurden wir durchwegs mit dem Jugendförderpreis ausgezeichnet und sehen das immer wieder als Bestätigung für unsere Nachwuchsarbeit.

Im Einklang mit der Natur: Eine weitere erfreuliche Nachricht kommt noch aus dem Bereich Golf & Natur. Hier erhielt unser Golfclub in diesem Jahr die Silber-Zertifizierung und zeigt sich damit als besonders aktiv, wenn es darum geht, den Golfsport und die Natur perfekt zu vereinen.

Weitere Informationen gibt es jederzeit unter www.golfclub-gap.de.

Golfclub Garmisch-Partenkirchen e.V.
Platzanlage Oberau

Flugakrobaten suchen ein Zuhause: Mauersegler, Schwalbe, Spatz und Co. droht "Wohnungsnot"

Gebäudebrüter sind Kulturfolger, die schon seit Jahrhunderten mit uns unter einem Dach wohnen. Oft still und leise, wie beim Mauersegler, der oft gar nicht als Untermieter wahrgenommen wird. Manchmal auch weniger heimlich oder gar störend, wie es vielleicht so manch einem Hausbesitzer, der Schwalben am Gebäude hat, erscheint. Ob heimlich oder nicht, Gebäudebrüter sind auf unsere Hilfe angewiesen. Diese so ortstreuen und auf Gebäude spezialisierten Vögel finden kaum mehr Nischen und Hohlräume zum Brüten. Früher waren eben diese Nischen und Hohlräume an jedem Haus selbstverständlich. Heute gehen sie durch Wärmedämmung meist ersatzlos verloren. In Neubauten sind ohne zusätzliche Maßnahmen keine Hohlräume mehr vorhanden. So passiert es, dass immer mehr Gebäudebrüter obdachlos werden und aus den Gemeinden und Städten verschwinden.



Doch was wäre unsere Gemeinde ohne das rege Treiben und Zwitschern dieser so siedlungsprägenden Arten, die seit jeher dazu gehören? Die Kreisgruppe München des Landesbundes für Vogelschutz berät Sie gerne, wenn Sie für Gebäudebrüter etwas tun wollen. Gemeinsam lassen sich individuelle und praktische Lösungen und Maßnahmen finden, die Mensch und Tier gerecht werden. Wer sein Haus gebäudebrüterfreundlich gestaltet, wird mit einer "Gebäudebrüter Willkommen"-Plakette ausgezeichnet. Die Homepage "Botschafter-Spatz.de" klärt auf und gibt Auskunft rund um den Gebäudebrüterschutz. Helfen Sie mit, um gemeinsam ein Stück Natur zu erhalten.

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV),
Kreisgruppe München
Klenzestr. 37, 80469 München
E-Mail: spatz@lbv.de
Homepage: lbv-muenchen.de

Bewerbungsaufwurf für die Naturschutzwacht Oberau



In Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen suchen wir engagierte und motivierte Oberauerinnen und Oberauer, die – gegen eine Aufwandsentschädigung – die ehrenamtliche Funktion eines Naturschutzwächters im Gemeindegebiet ausüben möchten.

Für die Tätigkeit als Naturschutzwächterin oder -wächter sind Kommunikationsgeschick, ein freundliches Auftreten, eine gewisse körperliche Belastbarkeit sowie die Verbundenheit zu unserer heimischen Natur Voraussetzung.

Die Naturschutzwacht-Anwärterinnen und

-Anwärter arbeiten eng mit den Landkreisrangern und Gebietsbetreuerinnen zusammen und werden von diesen eingeführt und geschult. Nach einer Anwärterzeit und einer 10-tägigen Naturschutzwacht-Ausbildung an der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen erfolgt die Bestellung als Naturschutzwächter/-in durch das Landratsamt. Nähere Informationen finden Sie auch unter www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/organisation/naturschutzwacht/index.htm

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie eine Nachricht an das E-Mail-Postfach michaela.woelfle@lra-gap.de und bewerben Sie sich.

Bürgerversammlung

Gegen Jahresende ist die Bürgerversammlung des ersten Bürgermeisters geplant. Die Veranstaltung soll Ende November oder Anfang Dezember stattfinden.

Sobald der genaue Termin und der Veranstaltungsort feststehen, werden die Bürgerinnen und Bürger durch öffentliche Bekanntmachung sowie auf der Homepage der Gemeinde darüber entsprechend informiert.

Impressum:

Herausgeber: 1. Bgm. Peter Imminger/ Gemeinde Oberau
Redaktion: Robert Zankel (Redaktionsleiter), Peter Bitzl, Gesa Hoffmann
Anschrift: 82496 Oberau, Schmiedeweg 10
Telefon: 0 88 24/ 92 00 0
FAX: 0 88 24/ 92 00 20
e-mail: info@gemeinde-oberau.de
Auflage: 1.600 Exemplare
Druck: Kopierzentrum Murnau | Strötzing
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Nov. 2023